

Müllsammler finden Verkehrsleitpfosten und Trampolin

02.03.2019

Rund 60 Wettmarer und Engenser Bürger haben am Sonnabend ihre Dörfer aufgeräumt

VON JÜRGEN ZIMMER



Karin Müller hat beim Dorfputz in der Feldmark eine fast neue Hundeleine gefunden. Fotos: Jürgen Zimmer

Wettmar/Engensen. Deutschlands Narren haben ihren Kehraus erst am Aschermittwoch. Da waren zwei Burgwedele Stadtteile entschieden schneller. Bereits am Sonnabend packten etwa 60 Bürger aus Engensen und Wettmar bei der alljährlichen Aktion Saubere Landschaft mit an. Der Heimatverein für das Kirchspiel Wettmar, Thönse, Engensen hatte zusammen mit den Ortsräten dazu aufgerufen. Die konzertierte Aktion der beiden Ortschaften ist laut dem Heimatverei der flächenmäßig größte Rausputz der Region.

Der große Rausputz

Wer nach 10 Uhr durch beide Orte fuhr, sah überall am Straßenrand, auf Plätzen und freien Flächen kleine und große Menschen, die in gebückter Haltung suchend umhergingen, bestückt mit einer pinkfarbenen Tüte von Aha mit der Aufschrift „Mach mit — Der große Rausputz“. Bierdosen, Zigarettenpackungen, Flaschen und Plastikreste machten den Hauptteil des Mülls aus. Aber auch ein Verkehrsleitpfosten war dabei, ein kaputtes Trampolin, einige Radkappen und nicht wenige Autoreifen. Die Jugendfeuerwehr Wettmar fand einen Stapel Werbeprospekte. Müllsammler Heinz Albrec und Joachim Schrader aus Engensen sahen die Entwicklung dennoch positiv: Es sei gegenüber vergangener Jahre weniger Müll geworden. Großgeräte wie Kühlschränke, alte Möbelstücke oder auch Fahrräder waren in diesem Jahr nicht dabei. Müllsammler Michael Kranz aus Wettmar stellte hingegen fest, dass sich immer mehr Plastik in der Landschaft finde.

Karin Müller fand auf einem Flurweg in Wettmar eine Hundeschleppleine. „Die ist noch wie neu. Ich denke, die hat jemand verloren, so ein Ding kostet etwa 40 Euro.“ Gegen Mittag fanden sich alle in Wettmar zusammen und stapelten das Ergebnis. Als Dank gab es für die fleißigen Helfer eine Bockwurst. Sollte ein Hundehalter die Leine vermissen: Der Heimatverein hat sie nicht, wie den Rest, in Richtung Deponie geschickt. Sie kann abgeholt werden.



Welf-Thure von Lueder (von links) und Ulf Görnitz sind mit Jonte und Enno beim „Großen Rausputz“ dabei.



Anne Wolny, Ortsrätin in Engensen, empfängt die Helfer am Sammelplatz.